

Schöpferisch altern

Wie rasend schnell die Zeit vergeht!

Der Alpenverein hat erkannt, dass die Generation 60+ in den Sektionen äußerst aktiv unterwegs ist, und er hat sich zum Ziel gesetzt, dieser Zielgruppe noch mehr Augenmerk zu schenken.

Dr. Erich Wetzler, Vizepräsident

Es scheint mir, als wären erst wenige Jahre vergangen, seit ich als Landesjugendleiter von Wien meine „Funktionärskarriere“ außerhalb der kleinen Sektion, in der ich aufwuchs, begann. Dabei sind inzwischen 15 Jahre vergangen. 15 Jahre voll freudvoller Inhalte: das Berufsleben in einer verantwortungsvollen Leitungsposition abgeschlossen, 7 gesunde Enkelkinder, die immer wieder nach dem Großvater verlangen ... und dann die Berufung in den Haupt- bzw. Bundesausschuss und zuletzt ins Präsidium des Oesterreichischen Alpenvereins. Für mich nicht ganz unbemerkt sind in diesen Jahren die Berge steiler, die Anstiege länger, der Tiefschnee manchmal mühsamer und der Rucksack schwerer geworden. Aber das schmälert nicht meine Freude am Bergsteigen, zumal nun auch mehr Zeit hierfür vorhanden ist.

15 % sind über 60

All diese Erfahrungen legten nahe, dass ich mich im Präsidium des OeAV um die Anliegen der Senioren in diesem großen Verein annehmen sollte. Beachtliche 15% der Mitglieder gehören der Gruppe 60+ an. Interessant, dass diese Prozentzahl in den letzten Jahren trotz wachsender Mitgliederzahl im Wesentlichen konstant geblieben ist, was für eine gesunde Altersstruktur und gegen einen „Altenverein“ spricht (was leider auf Funktionärsbene nicht ganz so zutrifft.)

Auf einem Workshop anlässlich der Hauptversammlung 2006 in Klagenfurt zeigte sich, welche große Zahl an Seniorengruppen in den einzelnen Sektionen äußerst aktiv unterwegs ist (mit Wanderungen, Radtouren, Mountainbiken, Wildwasserfahrten, Klettersteigbegehungen, Schitouren etc.) In einigen Sektionen zählt ein „Seniorenwart“ bereits zum Vorstand! „Seniorenspielplätze“, wie in manchen Städten ernstlich geplant, benötigen die Senioren im Alpenverein sicher nicht. Was sie aber brauchen, konnte eine der Kernkompetenzen des Oesterreichischen Alpenvereins erst vor wenigen Wochen erfüllen: die Fortbildung der Leiter von Seniorengruppen und der Interessenten, die eine solche Aufgabe übernehmen wollen.

Fortbildung und Spezialangebote

Mehr als 30 Teilnehmer besuchten Anfang Juni ein vom Hauptverein veranstaltetes Seminar mit den Schwerpunkten: gesundheitliche Probleme älterer Menschen in den Bergen, kreislaufbewusstes Wandern und Organisation und Durchführung von Seniorenwan-



Foto: N. Freudenthaler

derungen. Einiges zu diesen Themen und ein Bericht über dieses Seminar finden sich in dieser Ausgabe des Alpenvereinsmagazins.

Eine Philosophie des Lebens

Es freut mich auch, dass es mir gelungen ist, Univ.-Prof. Dr. Leopold Rosenmayer, den Nestor der österreichischen Altersforschung, zu einem Beitrag in diesem Heft zu bewegen. Vor kurzem erschien sein neuestes Buch „Schöpferisch altern. Eine Philosophie des Lebens.“

Schöpferisch altern! Da ich mich auch der neuen Generation der Senioren zurechne, die versucht, aktiv, fit und ohne Vereinsamung die Zeit nach dem Berufsleben zu gestalten, kann ich feststellen, dass der Oesterreichische Alpenverein mit seinen 196 Sektionen eine ideale Basis dafür bietet, dieses angestrebte Ziel zu erreichen. Fitness durch Bergsteigen (in allen seinen Erscheinungsformen) im Kreise gleichgesinnter fröhlicher Freunde in einer der vielen Seniorengruppen (oder auch außerhalb solcher) wünsche ich allen 60+-Mitgliedern, die – wie ich – sich darüber freuen, dass es diesen so vielseitigen Verein gibt.